

Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendendokrinologie und -diabetologie

Die Inhalte der Zusatzweiterbildung Diabetologie sind integraler Bestandteil der Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendendokrinologie und -diabetologie.

| | |
|---|--|
| Definition | Die Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendendokrinologie und -diabetologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen der inneren Sekretion einschließlich ihrer Komplikationen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung. |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO | <ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugendendokrinologie und -diabetologie unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten an zugelassenen Weiterbildungsstätten |

Weiterbildungsinhalte der Zusatzweiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
| Übergreifende Inhalte der Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendendokrinologie und -diabetologie | | |
| Prinzipien der endokrinen Regulation | | |
| Molekulargenetische und immunologische Mechanismen endokriner und diabetologischer Erkrankungen | | |
| | Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik | |
| | Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit | |
| | Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen | |
| | Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen | |
| | Ernährungsberatung | |
| | Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen | |
| | Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie | |
| Palliativmedizinische Versorgung | | |
| Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression | | |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation labormedizinischer Untersuchungen unter Berücksichtigung alters- und entwicklungspezifischer Referenzbereiche | |
| | Durchführung endokriner Funktionsteste | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|---|-----------|
| Hypothalamo-hypophysäre Erkrankungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei hypothalamisch-hypophysären Erkrankungen, auch Langzeitversorgung | |
| Schilddrüsenerkrankungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Schilddrüse | |
| | Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen Behandlungsverfahren | |
| Nebennierenerkrankungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Nebennieren | |
| Pubertät und gonadale Störungen | | |
| Fertilität, Fertilitätserhalt, Oozytenspende, Spermispende | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Pubertätsentwicklung und der Geschlechtsentwicklungsstörungen, auch Langzeitversorgung | |
| | Indikationsstellung zur interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit bei Geschlechtsdifferenzierungsstörungen und Geschlechtsidentifikationsstörungen | |
| Wachstumsstörungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie bei primären und sekundären Formen des Kleinwuchses und Hochwuchses sowie ossären Formen des Kleinwuchses, auch Langzeitversorgung | |
| Knochen- und Mineralstoffwechselstörungen | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von hereditären, erworbenen Störungen des Vitamin D-Stoffwechsels und Phosphat-Stoffwechsels sowie Erkrankungen der Nebenschilddrüse, primären und sekundären Osteoporoseformen, auch Langzeitversorgung | |
| Diabetes mellitus | | |
| Ätiologie, Differentialdiagnose, Verlauf, Therapieoptionen, Prognose bei Diabetesformen im Kindes- und Jugendalter | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie des Typ 1 und 2 Diabetes, Maturity Onset Diabetes of the Young bei Patienten, davon | |
| | - Ersteinstellung Typ 1 Diabetes | 25 |
| | - Betreuung von Patienten mit Insulinpumpentherapie | 25 |
| | - Therapieeinstellung und Therapieanpassung bei kontinuierlicher Blutzuckermessung, z. B. sensorunterstützte Pumpen- und Insulintherapie, sensorintegrierte Pumpentherapie | 10 |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|---|-----------|
| | - Langzeitversorgung mit einer intensivierten konventionellen Insulin-Therapie/Insulinpumpentherapie einschließlich Beratung hinsichtlich Therapie, Sport und Ernährung | 50 |
| | Diagnostik, Therapieanpassung und Nachsorge bei Komplikationen und Notfällen unter Berücksichtigung von Risikofaktoren sowie assoziierten Autoimmunerkrankungen | 10 |
| | Psychosoziale Beratung bei | |
| | - mangelnder Diabetesintegration/Adhärenz | |
| | - Verdacht auf Depression oder Essstörung | |
| | - Inklusion in Kindergarten/Schule | |
| | - Diabetes und Berufswahl sowie zum Schwerbehindertenrecht | |
| | Prä-, peri- und postoperatives Diabetesmanagement | 5 |
| | Durchführung von Schulungskursen für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker unter Einbezug von Bezugspersonen | |
| Adipositas | | |
| | Weiterführende Diagnostik und Therapie von syndromalen und monogenen Formen der Adipositas sowie metabolischer und psychiatrischer Komorbiditäten der Adipositas | |
| Endokrinologische und diabetologische Notfälle | | |
| Addison-Krise, hyperthyreote Krise, diabetische Ketoazidose, hyperosmolares Koma, schwere Hypoglykämie, hypo/-hyperkalzämische Krise | | |
| | Diagnostische und therapeutische Notfallmaßnahmen bei Patienten mit akuten Entgleisungen, endokrinen Notfällen sowie perioperatives Management bei Patienten mit Endokrinopathien in kooperativer Betreuung gemeinsam mit Intensivmedizin/Neonatalogie, z. B. Hypophysen- oder Nebenniereninsuffizienz, Diabetes mellitus | 10 |
| Bildgebende Verfahren | | |
| Bildgebende Untersuchungsverfahren, z. B. Röntgen, Szintigraphie, CT, MRT, Positronen-Emissions-Tomographie | | |
| | Sonographie einschließlich Dopplertechnik von | |
| | - Schilddrüse | 100 |
| | - Nebennieren | 40 |
| | - männlichen und weiblichen Genitalorganen | 50 |
| | - Pankreas | 20 |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
| | Befundinterpretation bildgebender Untersuchungen zur Bestimmung der Skelettreifung und Berechnung von Endlängenprognosen | 50 |

Übergangsbestimmung:

Kammermitglieder, die über das Recht zum Führen der Zusatzbezeichnung Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie verfügen, sind berechtigt, stattdessen die Bezeichnung Kinder- und Jugendendokrinologie und –diabetologie zu führen.